

Sommer 2025

Mein Bauverein Mein Wohnort



BAUVEREIN
GÜTERSLOH

Editorial

Liebe Mitglieder, liebe Mieterinnen und Mieter,



zum zweiten Mal – nach 2012 – haben die Vereinten Nationen 2025 zum Internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Damit wird in diesem Jahr der Genossenschaftsgedanke, der sich seit der Mitte des 19. Jahrhunderts auch in Deutschland verbreitete, weltweit gewürdigt und gefeiert. Wie in vielen anderen Städten kam auch in Gütersloh der Impuls zur Gründung einer Wohnungsbaugenossenschaft aus der Bevölkerung: Am 3. Dezember 1909 gründeten 41 Bürger dieser Stadt den Gemeinnützigen Bauverein Gütersloh mit dem Ziel, auch geringverdienenden Mitmenschen erschwinglichen Wohnraum in eigens gebauten oder angekauften Häusern zur Verfügung zu stellen. Seitdem steht der Bauverein für Werte wie Solidarität, Verantwortung und nachhaltiges Wirtschaften.

Für eine zukunftsfähige Entwicklung unserer Genossenschaft ist es unabdingbar, dass wir die energetische Ertüchtigung unseres Gebäudebestand konsequent vorantreiben. So haben wir unmittelbar nach dem Abschluss der umfangreichen Modernisierung in Blankenhagen mit den Planungen für unser nächstes großes Projekt begonnen. Vom kommenden Jahr an werden wir am Brockweg unsere in den 1970er Jahren errichteten Häuser mit insgesamt 152 Wohnungen* energetisch auf den neuesten Stand bringen und auch optisch mit einer ansprechenden Fassadengestaltung aufwerten.

Ich wünsche euch und Ihnen eine anregende Lektüre und eine schöne Sommerzeit!

Ihr
Jörg Höfel und das Bauverein Team

*Unser Titelbild zeigt eine Ansicht aus der Anfangszeit.



INHALT

- Seite 3** „Zuhause sicher“ wohnen – in Blankenhagen
- Seite 4** Genossenschaften – kinderleicht erklärt
Urlaub in Gästewohnungen: Stadt, Land, Fluss und Meer
- Seite 5** Genossenschaften sind die Garanten für lebenslanges Wohnen
- Seite 6** Verfechterin des Genossenschaftsgedankens
- Seite 7** Eine Weltreise an nur einem Tag
- Seite 8** Schöner wohnen – mit Rickmann-Rehage
- Seite 9** Gut und günstig einkaufen in den Secondhand-Läden des SkF
- Seite 10** Neutrale Beratung bei Schimmelproblemen
2.000 Euro für die Gütersloher Tafel
- Seite 11** Willkommen im Mieter-Café
Sylvia König hat beim Bauverein-Rätsel gewonnen
- Seite 12** Rezept, Der Bauvereins-Ökotipp, Impressum



„ZUHAUSE SICHER“ WOHNEN — IN BLANKENHAGEN

In einem umfangreichen Modernisierungsprojekt hat der Bauverein in drei Bauabschnitten die Genossenschaftshäuser an der Dresdner und der Jenaer Straße in Blankenhagen mit insgesamt 90 Wohnungen energetisch auf den neuesten Stand gebracht. Durch die Umstellung von der bisherigen Gasheizungsanlage auf eine Hybrid-Wärmepumpenanlage werden 60 Wohnungen jetzt durch den Einsatz regenerativer Energieträger versorgt. „Bei unserer Modernisierung war aber nicht nur die Energieeinsparung, sondern auch der Einbruchschutz von großer Bedeutung“, sagt Jörg Höfel, Vorstandsvorsitzender des Bauvereins. So sind auch in Blankenhagen die Sicherheitsempfehlungen der Kreispolizeibehörde Gütersloh umgesetzt worden. Einbruchssichere

Fenster und Türen wurden eingebaut, und bei der Gestaltung der Außenanlagen ist auf eine gute Beleuchtung sowie die Vermeidung von Angsträumen geachtet worden. An den Gebäuden wurden Anfang des Jahres die Plaketten „Zuhause sicher“ angebracht, die nachweislich potenzielle Einbrecher abschrecken. Insgesamt hat der Bauverein in die Modernisierungsmaßnahmen rund 9,6 Millionen Euro investiert.

Nach dem Abschluss der Arbeiten in Blankenhagen hat der Bauverein begonnen, sein nächstes großes Modernisierungsprojekt zu planen. Ab 2026 werden die Genossenschaftshäuser am Brockweg mit insgesamt 152 öffentlich geförderten Wohnungen umfassend energetisch saniert.

Genossenschaften – kinderleicht erklärt

Seit wann gibt es Genossenschaften? Welche Aufgaben hat ein Aufsichtsrat? Was geschieht in einer Vertreterversammlung? Antworten auf diese und viele andere Fragen rund um das Genossenschaftswesen gibt auf kindgerechte Weise das Büchlein „Was sind Genossenschaften?“, das von der Autorin Christine Stahr geschrieben und von Dorothea Tust illustriert worden ist. Mit den kurzen Sachtexten, zahlreichen Bildern, einem kleinen Lexikon, Rätseln und Quizfragen richtet es sich zwar vornehmlich an junge Leser, ist aber auch für Erwachsene durchaus interessant. Das Buch ist kostenlos in der Geschäftsstelle des Bauvereins an der Strengerstraße 12 erhältlich.



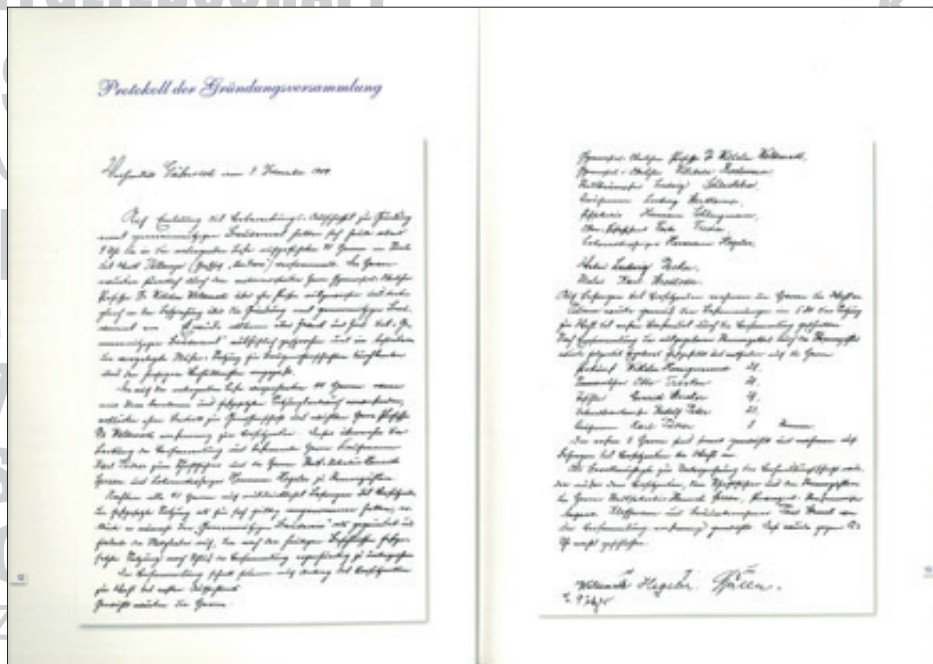
STADT, LAND, FLUSS UND MEER



Viele Deutsche machen gern Urlaub im eigenen Land. Planen auch Sie einen Kurztrip in eine attraktive Großstadt wie Berlin, Köln oder Hamburg oder einen erholsamen Aufenthalt an der See oder in den Bergen? Dann blättern Sie doch einmal in dem Katalog „Stadt, Land, Fluss – und Meer“, der beim Bauverein Gütersloh erhältlich ist. Mehr als 120 Wohnungsgenossenschaften aus 50 Städten bieten darin rund 150 Gästewohnungen an. Die Wohnungen sind vollständig ausgestattet und stehen exklusiv den Genossenschaftsmitgliedern zur Verfügung – selbstverständlich zu erschwinglichen Preisen.



Online kann man die Urlaubsdomizile unter
www.wohnungsbau-genossenschaften.de abrufen
und eine Buchungsanfrage versenden.



GENOSSENSCHAFTEN SIND DIE GARANTEN FÜR LEBENSLANGES WOHNEN

Seit der Mitte des 19. Jahrhunderts war die Wohnsituation in Deutschland an vielen Orten desolat. Insbesondere in den im Zuge der rasanten Industrialisierung rasch wachsenden Städten waren die Wohnungen sehr teuer, durch Untervermietung überbelegt und hygienisch unzureichend. Nach Vorbildern, vor allem aus England, entstanden daher in Deutschland erste Versuche, durch kollektive Selbsthilfe und das Sammeln von Geld erschwinglichen Wohnraum zu schaffen. So wurde 1862 in Hamburg eine der ersten deutschen Wohnungsbaugenossenschaften gegründet; bald darauf folgten weitere Initiativen in Leipzig, Berlin und anderen Industriestädten. Rund 160 Jahre später gibt es hierzulande rund 2.000 Wohnungsbaugenossenschaften mit mehr als 2 Millionen Wohnungen – das sind rund 10 Prozent des gesamten Wohnungsbestandes. Um die Bedeutung von Genossenschaften zu würdigen, haben die Vereinten Nationen 2025 das Internationale Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Unter dem Motto „Cooperatives Build a Better World“ wird die Stärke der Genossenschaftsgemeinschaft in diesem Jahr weltweit gefeiert.

Die Grundidee des Genossenschaftswesens ist einfach, aber wirkungsvoll: Mitglieder einer Genossenschaft erwerben Anteile und werden dadurch Miteigentümer. Dies sichert ihnen ein lebenslanges Wohnrecht zu fairen Konditionen und

schützt sie vor willkürlichen Mieterhöhungen oder Kündigungen. In Deutschland profitieren davon rund 5 Millionen Menschen, die in Genossenschaftswohnungen leben. Bis heute sind Mitbestimmung und Solidarität die zentralen Grundsätze des genossenschaftlichen Wirtschaftens. So haben die Mitglieder ein weitgehendes Mitwirkungsrecht und können sicher sein, dass sich die Genossenschaft ausschließlich an den Interessen ihrer Mitglieder orientiert. In Mitgliederversammlungen, zu denen auch der im Jahr 1909 von 41 Gütersloher Bürgern gegründete Bauverein Gütersloh einmal im Jahr einlädt, werden die Mitglieder in die Entscheidungen der Genossenschaft eingebunden.

Insbesondere in Zeiten steigender Mieten und zunehmender Wohnungsknappheit erleben Genossenschaften eine neue Blüte. Und sie dienen immer häufiger als Lösung, wenn es darum geht, altersgerechte Wohnformen zu etablieren.



Internationales Jahr der Genossenschaften
 Genossenschaften gestalten eine bessere Welt



VERFECHTERIN DES GENOSSENSCHAFTSGEDANKENS

An die ersten Jahre in ihrer Wohnung an der Danziger Straße erinnert sich Birgit Moch noch ganz genau. „Ich bin am 1. Februar 1987 zu meinem späteren Ehemann Michael gezogen, der zu diesem Zeitpunkt gerade als Musiklehrer an der Gütersloher Schule für Musik und Kunst angefangen hatte. Unsere Nachbarinnen waren fünf ältere Witwen, mit denen wir vom ersten Tag an eine tolle Hausgemeinschaft hatten. Drei Jahre später haben sie dann bei unserer Hochzeit gekrönt“, berichtet sie. Auch wenn die Eheleute gelegentlich einmal mit einer größeren Wohnung geliebäugelt haben, sind sie ihrer Erdgeschosswohnung – und dem Bauverein – treu geblieben. Und das liegt nicht nur an dem nach wie vor guten Miteinander in dem Haus, in dem man sich hilft und gegenseitig unterstützt. „Wir leben hier wie im Paradies. Das Wohngebiet ist eine grüne Oase mit einem wunderbaren Altbestand und weitläufigen Außenanlagen. Schöner kann man es einfach nicht haben“, sagt sie.

Es ist nicht zuletzt das Genossenschaftsprinzip, das Birgit Moch damals wie heute überzeugt. Beim Bauverein hat sie die Gewissheit, keine unangemessenen Mieterhöhungen oder gar eine Kündigung wegen Eigenbedarfs befürchten zu müssen. „Der genossenschaftliche Gedanke des lebenslangen, sicheren Wohnens steht beim Bauverein an oberster Stelle. Wer hier als Mitglied aufgenommen wird, braucht sich um seine Wohnsituation keine Sorgen mehr zu machen“, betont sie. So hat sie auch nicht lange gezögert, als der damalige Vorstandsvorsitzende Wolfgang Schmelz sie fragte, ob sie sich vorstellen könne, sich im Aufsichtsrat des Bauvereins zu engagieren. Seit 21 Jahren gehört Birgit Moch diesem Gremium an und verfolgt seitdem mit besonderem Interesse die Geschäftspolitik der Genossenschaft. Dabei versteht sie sich vor allem auch als Bindeglied zwischen dem Bauverein und seinen Mitgliedern: „Ich werde in meinem Wohnumfeld häufig angesprochen und freue mich, wenn ich bei Wünschen oder Beschwerden weiterhelfen kann.“



Eine Weltreise an nur einem Tag

Mitten im Ruhrgebiet kann man eine Weltreise an nur einem Tag unternehmen: In der ZOOM Erlebniswelt in Gelsenkirchen tummeln sich mehr als 900 Tiere in über 100 Arten aus Alaska, Afrika und Asien. Der Bauverein Gütersloh lädt Sie, unsere Mieterinnen und Mieter, vom Kind bis zum Senior, zu einem Ausflug in den rund 30 Hektar großen Zoo ein – Busfahrt inklusive.

In der Erlebniswelt Alaska sind die verschiedenen Vegetationszonen der nordamerikanischen Region authentisch nachgebildet worden: von den Küstenregenwäldern über die Tundra und die felsigen Berglandschaften bis hin zur Polarregion. Hier erkunden die Kodiakbären, die größten Landraubtiere der Welt, ebenso ihr Revier wie Elche, Luchse und Wölfe. Im Inneren der Bärenhöhle und in dem verglasten Unterwassertunnel bei den Eisbären kann man in die Welt der Tiere eintauchen. In der Erlebniswelt Afrika lassen sich die Löwen beobachten, hier begegnet man den langhalsigen Giraffen auf Augenhöhe und kann zusehen, wie sich die munteren Schimpansen von Baum zu Baum hangeln. Bei der Safari durch den schwarzen Kontinent dürfen natürlich auch

Zebras und Antilopen nicht fehlen. Die Exotik des fernen Ostens entfaltet sich im Asien-Bereich. Ein großer See verbindet hier Reisterrassen und begrünte Inseln. Im Bambuswald, in Gras- und Steppenlandschaften leben Orang-Utans und Schweinsaffen, Kreuzkrallenotter und Trampeltiere.

Weitere Infos unter: www.zoom-erlebniswelt.de



Verbringen Sie mit uns einen Tag in der ZOOM Erlebniswelt in Gelsenkirchen! Wir laden Sie dazu am Donnerstag, 21. August, ein. Die Abfahrt mit dem Bus erfolgt um 8 Uhr vom Marktplatz in Gütersloh; zurück geht es um 17 Uhr. Der Bauverein übernimmt sowohl die Kosten für die Eintrittskarten als auch für die Busfahrt. Wir haben Ihr Interesse geweckt?

Dann melden Sie sich bis zum 31. Juli unter der Rufnummer 0 52 41/90 37 22 an.



SCHÖNER WOHNEN – MIT RICKMANN-REHAGE

Den weitaus größten Teil seiner Aufträge vergibt der Bauverein Gütersloh an Unternehmen in der Region Ostwestfalen-Lippe. Damit trägt er erheblich zum Erhalt der Arbeitsplätze im heimischen Handwerk bei. Mit vielen Betrieben arbeitet die Genossenschaft bereits seit Jahren vertrauensvoll zusammen. In unserer Mieterzeitung stellen wir Ihnen diese Firmen einmal vor. Heute: die Rickmann-Rehage GmbH aus Gütersloh.

Im Jahr 1949 herrschte Aufbruchstimmung in der noch jungen Bundesrepublik Deutschland. Auch die Eheleute Elisabeth und Hans Rickmann steckten voller Tatendrang. An der Gütersloher Südstraße gründeten sie 1949 einen kleinen Malerbetrieb, der schnell florierte und nach und nach zu einem Farben- und Tapetenfachhandel ausgebaut wurde. Heute, 76 Jahre später, ist die Firma Rickmann-Rehage GmbH ein weit über die Grenzen Güterslohs hinaus bekannter Fachbetrieb für Wohn- und Objektgestaltung, der rund 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Unter dem Dach des 2003 eröffneten Geschäftsgebäudes an der Wiedenbrücker Straße 54 sind neben dem Maler- und Verlegebetrieb eine Näherei, eine Polsterei, eine Dekorations- und Raumausstattungsabteilung sowie ein 1.000 Quadratmeter großer Showroom angesiedelt.

Seit mehr als fünf Jahrzehnten besteht die Zusammenarbeit zwischen Rickmann-Rehage und dem Bauverein Gütersloh. „Für den Bauverein übernehmen wir Maler- und Bodenbelagsarbeiten. Wir sind zur Stelle, wenn die Kapazitäten der eigenen Maler des Hauses erschöpft sind und arbeiten mit diesen Hand in Hand. Da man sich schon so lange kennt, ist man als Team gut eingespielt“, sagt Patrick Rehage, der die Geschäftsführung von seinen Eltern Martha und Wolfgang Rehage übernommen hat und gemeinsam mit seiner Ehefrau Julia die Geschicke des Traditionsunternehmens lenkt.

Ein klarer Vorteil ist für ihn auch die Lage seines Betriebes. Die meisten der großen Wohngebiete des Bauvereins befinden sich in unmittelbarer Umgebung. „Dadurch haben wir kurze Wege und können schnell und flexibel vor Ort sein“, berichtet Patrick Rehage. Ebenso wie für den Bauverein steht für ihn fest: „Uns verbindet eine unkomplizierte, partnerschaftliche Zusammenarbeit, die sicherlich noch viele weitere Jahre Bestand haben wird.“



GUT UND GÜNSTIG EINKAUFEN IN DEN SECONDHAND- LÄDEN DES SKF

Bis unter die Decke reichen die hohen Regale im Secondhand-Kinderladen „Ringelsöckchen“ im Franziskus-Haus Unter den Ulmen 23. Hier sind Strampel- und Schlafanzüge, Hemden, Hosen und Röcke, Jacken, Söckchen und Schuhe in den Größen 50 bis 176 einsortiert; angeboten werden zudem Bilderbücher, Plüschtiere und vieles mehr. Verkauft werden die gut erhaltene Baby- und Kinderkleidung und die Spielsachen zu Preisen, die sich unter Flohmarktniveau bewegen. „Bei uns können alle Familien, also auch ohne Berechtigungsschein, günstig in angenehmer Atmosphäre einkaufen“, sagt Delia Spexard, Mitarbeiterin des Sozialdienstes katholischer Frauen e. V. (SkF), der das „Ringelsöckchen“ mit zahlreichen ehrenamtlichen Kräften betreibt.

Findet man im Erdgeschoss alles rund ums Kind, kommen die Erwachsenen im Souterrain auf ihre Kosten. Hier hat der SkF im Jahr 2019 „Franz & Carla“ eingerichtet. Unter dem Motto „Kaffee für die Seele – Klotten für den Leib“ bietet der Caritas-Laden „Carla“ ein breites Sortiment an Secondhand-Kleidung für Damen und Herren jedes Alters an: vom legeren T-Shirt bis zum festlichen Abendkleid. Im benachbarten Café Franz kann man das Shoppen mit einer kleinen Pause bei Kaffee, Kuchen oder Waffeln verbinden; passend zum Namen, der sich vom Franziskushaus ableitet, gibt es hier sogar leckere Franzbrötchen. „Mit unseren Secondhand-Läden möchten wir Menschen, deren Geldbörse nicht ganz so üppig gefüllt ist, die Gelegenheit geben, gute Kleidung zu erwerben. Außerdem spielt für uns der Nachhaltigkeitsaspekt eine große Rolle“, betont Delia Spexard. Der Erlös der verkauften Ware fließt in die Refinanzierung der Sozialberatung, die ebenso wie die Schwangerschafts-Beratung, die Hilfen für Alleinerziehende und die gesetzliche Betreuung zu den Leistungen des Sozialdienstes katholischer Frauen gehört.



Das „Ringelsöckchen“ ist dienstags von 15-17 Uhr und freitags von 9-11 Uhr geöffnet. „Carla“ öffnet dienstags und donnerstags von 15-17 Uhr sowie freitags von 9-11 Uhr. Gut erhaltene und saubere Kleidung kann zu diesen Öffnungszeiten ebenfalls abgegeben werden. Das Café Franz ist dienstags von 15-17 Uhr geöffnet; außerdem findet jeden 1. und 3. Freitag im Monat von 9-11 Uhr ein Frühstücksangebot statt. In Kooperation mit dem Bekleidungs-Geschäft ZigZag veranstaltet der SkF am 30. August von 10-14 Uhr wieder einen großen Flohmarkt.

NEUTRALE BERATUNG BEI SCHIMMEL- PROBLEMEN

Ein Schimmelbefall in der Wohnung sieht nicht nur unschön aus, sondern kann auch gesundheitsschädlich sein. Denn auf Dauer können die Schimmelsporen Lunge und Schleimhäute reizen und Allergien oder sogar Asthma auslösen. Daher sollte man auf jeden Fall vermeiden, dass sich schwärzliche Flecken an der Wand, unter der Decke oder in den Zimmerecken ausbreiten. Doch bisweilen gibt es zwischen Mietern und Vermietern Unstimmigkeiten darüber, wie die Schimmelbildung entstanden ist und wer den Schaden zu verantworten hat. Zur ebenso fachgerechten wie neutralen Klärung der Ursachenfrage sind verschiedene Institutionen, darunter die Verbraucherzentrale Bielefeld und der Mieterbund Ostwestfalen-Lippe, eine Kooperation eingegangen: Sie bieten betroffenen Mietern und Vermietern eine Beratung vor Ort. Hierzu werden mit modernen Messverfahren die Feuchtigkeitssituation in der Wohnung untersucht und die Ergebnisse sowie Vorschläge zur Schimmelbeseitigung in einem schriftlichen Protokoll festgehalten. Ziel ist es, unparteiisch und mit relativ geringem Aufwand eine Einigung zur Lösung des Schimmelproblems herbeizuführen.



Das Expertenteam bietet seine Beratung stets in der kalten und nassen Jahreszeit, von November bis März, an – und das in ganz Ostwestfalen-Lippe. Wer eine Beratung wünscht, kann sich jederzeit beim Mieterbund dafür anmelden. Für die Beratung fallen Kosten in Höhe von 50 Euro an. Mitglieder von Mieterbund und Haus & Grund sowie Leistungsbezieher (ALG II) zahlen 25 Euro. Haben Sie ein Schimmelproblem in Ihrer Wohnung und wünschen eine neutrale Beratung? Dann wenden Sie sich zur Terminvereinbarung unter der **Telefonnummer 0521 / 56055-0 an den Mieterbund OWL.**

2.000 EURO FÜR DIE GÜTERSLOHER TAFEL

Rund 4.600 bedürftige Menschen im Kreis Gütersloh versorgt die Gütersloher Tafel e. V. mit Lebensmitteln; allein 2.400 davon leben im Gütersloher Stadtgebiet. Der Bauverein Gütersloh hat den im Jahr 1997 gegründeten Verein jetzt mit einer Spende in Höhe von 2.000 Euro unterstützt. „Wie bereits im Vorjahr haben wir darauf verzichtet, Weihnachtskarten an unsere Kunden und Geschäftspartner zu schicken. Den dadurch eingesparten Geldbetrag haben wir

wieder für einen guten Zweck gespendet“, betont Jörg Höfel, Vorstandsvorsitzender des Bauvereins. Die Tafel wird das Geld für den mit steigenden Kosten verbundenen Transport der Lebensmittel einsetzen.

Unter dem Motto „Wir sammeln ein und teilen aus“ gibt die Tafel pro Monat bis zu 130 Tonnen gespendete Lebensmittel an Menschen aus, die von Armut betroffen sind. Die Verteilung erfolgt an drei Tagen pro Woche an 55 Ausgabestellen – von Amshausen bis Wiedenbrück. Neben sieben hauptamtlichen Kräften sind rund 480 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer bei der Gütersloher Tafel aktiv. „Die Zahl der Menschen, die auf unsere Unterstützung angewiesen sind, steigt kontinuierlich. Da es immer schwieriger wird, eine ausreichende Menge an Lebensmitteln zu bekommen, mussten wir leider inzwischen Wartelisten anlegen“, berichtet Ruth Prior-Dresemann, Geschäftsführerin des Vereins.

Einen symbolischen Scheck über 2.000 Euro überreichen (v.l.) Martina Baumann-Polchow und Jörg Höfel an die Geschäftsführerin der Gütersloher Tafel Ruth Prior-Dresemann.



WILLKOMMEN BEIM MIETER- CAFÉ!



Auch in diesem Sommer lädt der Bauverein seine Mieterinnen und Mieter wieder zu Mieter-Cafés vor Ort in den Wohngebieten ein. Dabei bekommt man in entspannter Atmosphäre Gelegenheit, bei Kaffee, kühlen Getränken und Gebäck mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bauvereins ins Gespräch zu kommen und Wünsche, Anregungen und Beschwerden zu äußern. Der Auftakt fand am 20. Mai an der Danziger Straße statt. Über die nächsten Termine werden wir Sie rechtzeitig informieren.



HERZLICHEN Glückwunsch!

In der Winterausgabe unserer Mieterzeitung haben wir ein kleines Kreuzworträtsel-Gewinnspiel veranstaltet – und viele haben fleißig mitgerätselt und das richtige Lösungswort herausgefunden. Es lautete: Wildbiene. Am Ende konnte aber nur ein Ratetuchs den Hauptpreis mit nach Hause nehmen. Als glückliche Gewinnerin wurde Sylvia König, die seit dem Jahr 2011 in einer Wohnung des Bauvereins lebt, ausgelost. Sie durfte sich über einen Gütersloher Stadtgutschein im Wert von 100 Euro und eine prall gefüllte Bauverein-Goodie-Bag freuen. Herzlichen Glückwunsch!





Virgin Sunrise

Zutaten für 4 Mocktails:

300 ml Orangensaft
170 ml Ananassaft
4 TL Zitronensaft
40 ml Grenadine
Eiswürfel
1 Bio-Orange

Zubereitung:

Zuerst Ananas-, Orangen- und Zitronensaft im Cocktailshaker oder Mixer miteinander vermischen. Anschließend die Eiswürfel auf vier Gläser verteilen. Die Saftmischung gleichmäßig in die Gläser füllen. Nun einen Esslöffel zur Hand nehmen, ihn am Glasrand ansetzen und die Grenadine langsam über den Löffel in das Glas laufen lassen. So entsteht ein schöner Verlauf der gelben und der roten Farbe. Jetzt noch die Orange abwaschen, trocknen und in Spalten schneiden. Auf den Gläsern anrichten und servieren.

DER BAUVEREINS-ÖKOTIPP

Es geht schnell und ist ja so praktisch: Morgens auf dem Weg zur Arbeit oder zur Schule holt man sich noch ein belegtes Brötchen beim Bäcker. Günstiger und oftmals auch gesünder ist es allerdings, wenn man sich seinen Pausensnack von zu Hause mitbringt – und das am besten in einer Brotdose. Dann spart man nämlich auch noch Müll. Denn viele von den Bäckern verwendete Tüten können nur schwer recycelt werden. Da sie meistens von innen beschichtet sind, damit die Lebensmittel nicht durchfetten, sind sie kein Papiermüll und müssen in die Wertstofftonne geworfen werden. Allerdings lässt sich die Beschichtung vom Papieranteil der Tüten nicht trennen.



IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinnütziger Bauverein Gütersloh eG
Strengerstraße 12, 33330 Gütersloh
Fon: 0 52 41 / 90 37 – 0
E-Mail: info@bauverein-gt.de



Verantwortlich für den Inhalt:

Text:

Gestaltung, Illus:

Fotos:

Seite 2

Seite 7

Seite 8

Seite 9

Jörg Höfel (Vorstand)

Regina Doblies

Heinrich Dunstheimer, dunemaison.de

Wenn nicht anders angegeben:

Bauverein Gütersloh

Fräulein Blomberg -

Studio für Fotografie

© zoom-erlebnisswelt

© Rickmann-Rehage

SKF, Sozialdienstes katholischer Frauen e. V.

Druckerei:

Druckerei Tiemann GmbH + Co. KG

Besuchen Sie uns auch auf Facebook und Instagram, sowie auf www.bauverein-gt.de



Mein Wohnort

BAUVEREIN
GÜTERSLOH